



Antwort zur Anfrage Nr. 0956/2021 der AfD-Stadtratsfraktion betreffend
Runder Tisch Ausbildung, AfD

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1.) *Wie viele Sitzungen des „Runden Tisches Ausbildung“ fanden bisher statt?*

Mit dem „Übergang Schule - Beruf - Netzwerk“ (ÜSB-Netzwerk) besteht bereits seit über 14 Jahren eine Struktur, die die im Antrag geforderten Inhalte bearbeitet. Es zielt darauf ab, eine bessere Vernetzung aller relevanten Akteure beim Thema Übergang von Schule und Beruf sicherzustellen.

Die regelmäßigen Treffen (ca. 2- bis 4-mal im Jahr) werden durch die Stabsstelle für Arbeitsmarktförderung, Bürgerbeteiligung und AKK-Angelegenheiten im Büro des Oberbürgermeisters eingeladen und durchgeführt. Aus personellen Gründen war die Leitung der Stelle im Jahr 2020 unbesetzt, weshalb auch die Netzwerktreffen nicht stattfinden konnten. Dies hat sich jedoch zum 1. Februar 2021 geändert, sodass am 18. Mai 2021 das erste Treffen nach längerer Pause stattfinden konnte. Das nächste Treffen ist für den 22. September 2021 vorgesehen.

2.) *Wer nahm an diesen Sitzungen teil?*

An den ÜSB-Netzwerktreffen nehmen regelmäßig Vertreter:innen der Schulen und BBSen, der Träger, der Kammern, der Gewerkschaften, der Agentur für Arbeit, des Jobcenters und der Stadtverwaltung teil.

3.) *Welche Themen wurden bei den Sitzungen besprochen?*

In dem Netzwerktreffen vom 18. Mai 2021 wurde das Schwerpunktthema „Jugendberufsagentur Plus“ vorgestellt. Darüber hinaus hatten die Teilnehmer:innen die Gelegenheit, sich und ihre Projekte und Maßnahmen vorzustellen sowie mitzuteilen, welche Themen sie derzeit beschäftigen. Die Corona-Pandemie war hierbei das vorherrschende Thema.

4.) *Welche Ergebnisse kann der „Runde Tisch Ausbildung“ vorweisen?*

Die Teilnehmer:innen konnten sich zu den in der Antwort zu Frage 3 genannten Punkten informieren. Darüber hinaus war es Ziel der Veranstaltung, den Kontakt zwischen den einzelnen Akteuren zu fördern und ihre Angebote und Bedarfe füreinander sichtbar zu machen. Dies konnte durch eine entsprechende Abfrage, die im Vorfeld der Veranstaltung stattfand und deren Ergebnisse an die Teilnehmer:innen verschickt wurden, gewährleistet werden.

5.) Wie viele Auszubildende „über Bedarf“ konnten Unternehmen und Verwaltung bisher eingestellt werden?

Laut Einschätzung des Jobcenters gibt es trotz Corona eine Vielzahl attraktiver Ausbildungsangebote. Die Zahl der Ausbildungsstellen ist gegenüber dem Vorjahr zwar rückläufig (- 12%), die Ausbildungsbereitschaft der Betriebe ist insgesamt dennoch hoch. Demgegenüber stehen sinkende Bewerberzahlen (-15%), wobei diese Entwicklung nicht nur pandemiebedingt ist, sondern auch auf Generationeneffekten beruht.

Die Stadtverwaltung Mainz bildet aktuell in neun Ausbildungsberufen und dualen Studiengängen und soweit möglich im Interesse der Auszubildenden stets bedarfsgerecht aus. Lediglich in dem Ausbildungsberuf Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste wird jährlich eine Nachwuchskraft eingestellt und ausgebildet, für die nicht immer eine unbefristete Übernahme garantiert werden kann.

6.) Inwieweit konnten Konzepte für die Phasen der Schulschließung entwickelt werden?

Die Agentur für Arbeit und das Jobcenter bieten den Jugendlichen viele Möglichkeiten, um einen Ausbildungsplatz zu erhalten (Förderung, Beratung etc.). Insbesondere unversorgte Bewerber:innen werden aktuell besonders stark in den Fokus genommen.

Die Agentur für Arbeit hat in den Phasen der Schulschließung verschiedene Maßnahmen für die Schüler:innen mit Priorität auf die Abgangsklassen angeboten. Ziel war es, allen Abgangsklassen weiterhin einen guten Kontakt zur Agentur zu ermöglichen.

Maßnahmen im Stadtbezirk Mainz waren zum Beispiel:

Termin	Name	Beschreibung / Inhalt
ganzjährig	tägliche Hotline LBBvE (Berufsberatung vor dem Erwerbsleben)	direkte Erreichbarkeit der Berufsberatung
ganzjährig	digitale Elternveranstaltungen und Elternbriefe	Eltern als Berufswahlbegleiter
ganzjährig	virtuelle Berufsorientierung	Berufsorientierung in virtueller Form für Schulklassen
ganzjährig	virtuelle Steckbriefe QR-Code	Berater:innen stellen sich den Klassen vor
ganzjährig	Videokommunikation	Angebot einer zusätzlichen Beratungsoption
15.03. - 19.03.2021	Gönn Dir!	virtuelle Woche der Ausbildung 2021
7. - 11.06.21	Speeddating-Woche mit IHK	digitale Angebote, AA-Hotline, Chats
24.06.2021	Walk and Talk	Beratungsangebot
ab 24.06.21	Vortragsreihe Digitaler Donnerstag	jeden Donnerstag ein anderes Thema als virtuelles Angebot
30.06.2021	Aktionstag JBA (Jugendberufsagentur)	verschieden Digitale Veranstaltungsangebote

Durch die Zeiten der Schulschließungen und Phasen mit Homeschooling war eine persönliche Beratung als auch die Kontaktaufnahme durch die Agentur nur erschwert bis erheblich eingeschränkt möglich.

Durch die benannten alternativen Angebote sollten den Schüler:innen als auch den Eltern gerade in dieser besonderen Zeit alternative Möglichkeiten zur Kontaktaufnahme eröffnet werden.

Vor der Corona-Pandemie konnten für Schüler:innen mit Sprachbarriere über Praktika Einmündungsmöglichkeiten in Ausbildung erschlossen werden. In der aktuellen Situation ist das durch fehlenden Praktikumsangebote so nicht mehr im notwendigen Umfang möglich. Die Agentur plant daher zum Ausgleich weitere zielgruppenadäquate Angebote.

Mainz, 25. Juni 2021

gez.

Michael Ebling
Oberbürgermeister